

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPERYACHTEN

65 METER IMAGINE
Mit VIP-Balkonen
und Barfuß-Bar

72 METER EXPLORE
Ein Container
für die Tender

INTERVIEW
Die 60 Yachten
des Jack Setton



EISZEIT

Auf einer Feadship zu Alaskas Gletschern



4 11984 901308006 04



In jeder Hinsicht sparsam: Vripack sorgte bei der Konstruktion für wenig Stahlverschnitt. 60 Liter pro Stunde reichen der Gamma 20.

Zwanzig Meter Überraschung

Explorer-Touch von Vripack mit der Formensprache Italiens: Die Gamma 20 sieht wie die Zukunft aus.

Text Nick Jeffery Fotos Andrea Muscatello



Eignerbad: Marmor und Travertin.



Gästezimmer: übliche Zweierkabine.

Auf den ersten Blick sieht die Gamma 20 hier im Monaco-Stadtbezirk Fontvieille wie ein überdimensioniertes Spielzeug aus. Ein bronzefarbener Rumpf und ein weißer Aufbau glänzen in der Sonne. Der Managing Director der Werft Gamma Yachts, Guido Bonandrini, der früher Speedbootrennen fuhr, startet mit der Erklärung: „Unsere Gamma-Linie soll sich deutlich von den Massen der GFK-Produkte abheben, mit einem langlebigen Design.“ Umweltbewusste Eigner achteten auch auf den Aufwand, der durch die Herstellung einer Yacht in der Gesamtbilanz zu Buche schlägt. Zum Kern des Werftkonzeptes gehört die Zusammenarbeit mit dem Konstruktions- und Designbüro Vripack in Sneek. Den Stahlrumpf konstruierten die Holländer auf

einem flachen Rahmen. Zwanzig Prozent Ersparnis an Zeit und Verschnitt kamen dabei heraus; denn die italienische Werft konnte die Zahl der Schweißnähte reduzieren. Auch im Betrieb spart die Vripack-Konstruktion. Der vertikale Vordersteven taucht tief und scharf ein, verhindert Stampfbewegungen und bringt die Gamma 20 mit weniger als 60 Litern Dieselstoff pro Stunde auf zehn bis elf Knoten. Politisch hochkorrekt verzichteten die Italiener auch auf Teakdecks und verlegten stattdessen das Kompositmaterial Estec. Bonandrini verrät zudem: „Auf Hybrid-Antrieb haben wir verzichtet. Das Laden von Batterien steigert die Abgase.“

Schon der Prototyp wirkt adrett. So lässt sich das Cockpit auf dem Achterdeck komplett mit Reißverschlussplanen schließen. „Nur zum Spaß“, lächelt Bonandrini, als er die LED-Leuchten unter dem Cockpittisch aufblitzen lässt. Den baute die Werft wiederum aus Teak. So viel Tradition muss sein.

Üblicherweise kontrollieren Rudergänger die Kurse der Gamma 20 im Steuerstand vor dem Salon, der Flybridge zum Trotz. Tür und Doppelfenster mit Jalousie trennen den Platz des Piloten vom Wohnraum, wenn seine Konzentration und Verdunkelung gefragt sind. Steile Fenster bieten einen vorbildlichen Panoramablick.

Den Salon stattete die Innenarchitektin Anna Amato plüschig-wohnlich aus. Paneele aus Mahagoni und eine lederne Sofagarnitur im beknopten Chesterfield-Stil erfüllen Club-Erwartungen. Den Boden ließ sie mit Bambus auslegen. Ein paar eindrucksvolle Effekte aus Werkstätten rund um Mailand vervollkommen das Interieur. Zwischen Spiegeln und Verglasungen schimmert Reisepapier und trennt die Galley vom Salon. Lederbezogene Türklinken ließ sie eigens anfertigen. Für eine warme Atmosphäre sorgen Stoffe von Ribelli und Lampen von Artemide. Auf dem Unter-

deck wohnen Eigner, zwei Gäste in einer Doppelkabine und VIPs im Bug. Das Eignerbad ließ Amato mit Travertin- und Marmorplättchen auskleiden, die anderen Bäder mit Perlmuttermosaiken.

Das Layout des Unterdecks wirkt darum besonders unkonventionell, weil zwei Motorenräume einen zentralen Flur flankieren. Jeden dieser Räume hat Vripack als wasserdichtes Abteil konstruiert. Holländische Tradition und Kunst des Schiffbaus paaren sich an Bord der Gamma 20 mit italienischem Sinn für das Schöne im Alltag, eine überraschende Kombination.



Club-Atmosphäre: Im Salon lädt eine Sitzgruppe im Chesterfield-Stil ein.



Raum-Gefühle: Der füllige Bug wirkt sich auf das Volumen der VIP-Kabine aus.

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	22,10 m
Länge Wasserlinie:	20,50 m
Breite:	5,90 m
Tiefgang:	1,45 m
Verdrängung:	58 t
Material:	Stahl/Aluminium
Motor:	2 x Yanmar 6SY 650 oder 720
Generator:	1 x 16 kW Mastervolt
Geschwindigkeit (Reise):	14 kn